



# Unsere Pfarre

Ausgabe Sommer 2024 ❖ Informationen für die Pfarrgemeinde Mettmach ❖ persönlich zugestellt



Unser Pfarrer Christoph  
feierte am 15. Mai  
sein Jubiläum  
„20 Jahre Priesterweihe“.

Er wurde in der  
Erzdiözese Katowice  
im Christkönigsdom  
am 15.05.2004  
zum Priester geweiht.



Originalfoto  
von der  
Priesterweihe  
am 15.05.2004  
in Katowice.

Bericht auf  
Seite 12.

# Jugend und Familie



## Erstkommunion

Bericht: Andrea Berghammer

Die heurige Erstkommunion fand am 28. April statt. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir gemeinsam mit der Marktmusikkapelle den feierlichen Einzug in die Kirche starten. Die Messe gestaltete der Chor der Volksschule Mettmach mit wunderschönen Liedern - unterstützt von zahlreichen Instrumenten. Dank Religionslehrer Josef

Schmidbauer und Pfarrer Christoph Mielnik erlebten unsere 24 Erstkommunionkinder eine feierliche Zeremonie.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den 8 Tischmüttern, die in 4 Gruppen die Kinder spielerisch auf die Erstkommunion vorbereitet haben. Diese Zeit stärkte die Gemeinschaft und bereitete allen großen Spaß.

Zur Vorbereitung gehört auch die Kinder-Kirchenführung. Diese ist immer ein besonderes Highlight. Sabrina Schrattecker brachte den Kindern den kulturellen und geschichtlichen Teil unserer Pfarrkirche näher, Elisabeth Lengauer und ich führten die Kinder hinter die Kulissen. Die Kinder waren voller Interesse dabei.

Begonnen aber hat alles mit der Vorstellmesse im März, die auch vom Kinderchor der VS musikalisch umrahmt wurde. Anschließend begrüßten wir alle Erstkommunionfamilien zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim. Die Eltern versorgten uns mit verschiedenen Leckereien, die die diesjährigen Firmlinge für uns liebevoll angerichtet haben. Es war ein sehr bereichernder Vormittag, mit netten Gesprächen und ein schöner Start in die Vorbereitung.



Ich bedanke mich bei allen für die Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf der Erstkommunion. Danke auch dem Pfarrgemeinderat für Unterstützung.

Ich wünsche allen Kindern, dass sie sich die magischen, schönen und lustigen Momente aus dieser Zeit für immer im Herzen bewahren und darauf zurückgreifen können. Den Eltern und Paten wünsche ich, dass sie den Kindern ein wertvolles Fundament mit auf den Weg geben können, auf das sie aufbauen können, in dem Wissen, begleitet und unterstützt zu werden. Alles Gute wünscht euch Andrea Berghammer.



## Firmung

Bericht: Petra Berghammer

Am Mittwoch, den 8. Mai fand in der Filialkirche Arnberg im Zuge der Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt, musikalisch begleitet vom Arnberger Kirchenchor, die Firmkartenübergabe statt. Im Anschluss gab es im Pfarrheim eine Agape, wobei man den Abschluss des Firmunterrichtes noch gemütlich mit Eltern und Paten ausklingen ließ.



Heuer wurden in unserer Pfarre 17 Firmkandidaten auf das Hl. Sakrament vorbereitet. Vom 1. Adventssonntag bis zum Hochfest Pfingsten wurden die Jugendlichen in die Gottesdienste eingebunden, sowie auch bei verschiedensten Aktionen in unserer Pfarre waren sie präsent.

Auch bei der Jugendvesper in St. Johann am Walde und in St. Veit bei der Andacht mit den Paten waren die Mettmacher Firmlinge anwesend.

Am Samstag, den 25. Mai spendete Bischof Manfred Scheuer in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. In die Kirche begleitet von der Markt- und Musikkapelle Mettmach und die Hl. Messe musikalisch umrahmt vom Chor aus Weng im Innkreis war es ein wunderschönes Fest, das uns allen lange in Erinnerung bleiben wird.



## Familienmessen

Bericht: Elisabeth Lengauer

Im Frühjahr wurden in der Pfarrkirche Mettmach drei Familienmessen gefeiert. Unser Pfarrer Christoph gestaltete diese Messen



wie immer mit viel Humor und einer guten Predigt für unsere kleinen Gäste und

für die Familien. Die musikalische Umrahmung wurde von den begeisterten Sängern vom Kinderchor Mettmach übernommen.



Anschließend waren wieder alle zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim eingeladen, wo uns die heurigen Firmlinge mit viel Eifer bestens versorgten. Allen Helfern und Besuchern ein herzliches Vergelt's Gott!



## Jugendmesse

Bericht: Petra Berghammer



Am Samstag, den 20. April feierten wir in unserer Pfarrkirche eine Dekanatsjugendmesse, musikalisch gestaltet von Christina und Steffi (Foto rechts). Wieder einmal überraschte uns Pfarrer Christoph mit einer Predigt, die sowohl jugendliche und junggebliebene Gottesdienstbesucher begeisterte. Anschlie-



ßend hatten unsere PGR-Damen im Pfarrheim viele gute Köstlichkeiten vorbereitet. Viele Menschen folgten der Einladung und genossen noch ein paar gemütliche Stunden. Der Erlös der Agape und die Tafelsammlung in der Pfarrkirche wird in den nächsten Tagen an eine junge Familie in Mettmach überreicht.

## Ratschenkinder

Bericht: Petra Berghammer

Am Karfreitag und am Karsamstag waren unsere Ministranten (heuer auch Geschwister und Freunde der Minis) zum Ratschen unterwegs. Vielen herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme der Kinder und auch ein Danke an alle, die sie begleitet haben.



## Osterfeier im Kindergarten

Bericht: KIGA-Leiterin Ulrike Floryszczak

Unser Herr Pfarrer besuchte uns zur Osterfeier im Kindergarten. Mit der Kett-Methode wurde die Geschichte „Einzug nach Jerusalem“ auf kreative Weise von den Kindern nachgespielt. Eine Stadt wurde aus Bausteinen aufgestellt. Die Jünger kamen dazu, Jesus und der Esel wurden hinzugefügt. Die Palmzweigerl wurden aufgelegt und Brot und Wein symbolisierten das letzte Abendmahl. Dazu sangen wir das Lied „Jesus geht in die Stadt hinein“. Gemeinsam beteten wir unser Gebet und die Kinder wurden vom Herrn Pfarrer gesegnet. Es war ein schönes besinnliches Fest und wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Herrn Pfarrer für den Besuch.



# Pfarrleben

## Palmsonntag

Bericht: Petra Berghammer

Am 24. März feierten wir die Messe zum Palmsonntag, die von vielen Palmbäumen und Palmbüschen umrahmt wurde. Wie bereits auch letztes Jahr hatte die Feuerwehr Neundling einen bewundernswerten, hohen Palmbaum. Nach der Messe



wurden am Marktplatz Äpfel und kleine Büschchen an die Gottesdienstbesucher verteilt.



## Osternacht

Bericht: Petra Berghammer

Die Osternacht, die Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag, ist im Kirchenjahr die „Nacht der Nächte“: eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten und damit an den Durchgang vom Tod ins Leben.

Pfarrer Christoph entzündet das Osterfeuer, das von unseren Firmkandidaten und Ministranten an die Gottesdienstbesucher weitergegeben wird.

Nach dem Auferstehungsgottesdienst wird bei den Kirchentüren das von der Bäckerei Zischg gespendete Jourgebäck verteilt. Vielen herzlichen Dank!



## Wallfahrt nach Maria Schmolln

Bericht: Karin Spindler

Am ersten Samstag im Mai findet immer die traditionelle Fußwallfahrt nach Maria Schmolln statt. Um 6:00 Uhr trafen wir uns in der Pfarrkirche und machten uns nach einer kurzen Andacht auf den Weg. Unter der ortskundigen Führung von Kreuzträger Alois Schnetzlinger, also Augensteinl Lois, trafen wir pünktlich in Maria Schmolln ein, um dort die Wallfahrtsmesse zu feiern, die diesmal auch von Pfarrer Christoph und Diakon Hans Traunwieser mitcelebriert wurde.

An diesem Tag veranstalteten die Siedler von Mitterdorf ein Maibaumfest zu Gunsten von Johannes Meingassner, wo wir der Familie die Spenden aus der Jugendagape - eine stolze Summe von € 1.450 - überreichen konnten.



## Florianimesse, Kameradschaftsbundmesse, Maiandacht

Bericht: Petra Berghammer

Am Samstag, den 4. Mai wurden die Florianimesse und die Kameradschaftsbundmesse, umrahmt von der Marktmusikkapelle Mettmach, gemeinsam gefeiert. Pfarrer Christoph hatte wie immer eine sehr gute Predigt vorbereitet, die alle Kameraden sehr beeindruckte. Seit Jahrzehnten wird die Partnerschaft und Freundschaft zwischen den Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Mettmach und der FF Osterhofen gepflegt. Nach der Florianimesse konnten alle Kameraden im Landgasthaus Stranzinger das gemütliche Beisammensein genießen.

Es ist schon fast eine Tradition, dass bei der Danninger Kapelle in Katzenberg eine Maiandacht mit Pfarrer Christoph gefeiert wird. Trotz einem etwas kühlem Mailüfterl sind viele Dorfbewohner dieser Einladung gefolgt.

Wie es sich gehört, wurde hinterher für das leibliche Wohl gesorgt und gemeinsam ließ man den Abend bei Fam. Berrer noch gemütlich ausklingen.





## Fronleichnamsfest

Bericht: Karin Spindler

Obwohl das Wetter heuer nicht auf unserer Seite war, wurde dennoch ein sehr schönes Fronleichnamsfest gefeiert. Als es nach dem Gottesdienst in Strömen regnete, kamen die Musiker, Vereine und Feuerwehren in die Kirche.

Pfarrer Christoph, die Ministranten und Lektoren zogen durch die Kirche. An zwei Seitenaltären spendete Pfarrer Christoph den Segen, musikalisch wunderschön umrahmt von Lengauer Franz auf der Zither und der Marktmusikapelle, die zum krönenden Abschluss mit „Großer Gott, wir loben Dich“ den Kirchenraum zum Beben brachte.

Ein großer Dank an die Familien, die am Vortag die vier Altäre so schön geschmückt hatten und an die Männer, die die Birken aufgestellt haben. Wir hoffen sehr, nächstes Jahr die Prozession wieder bei schönem Wetter abhalten zu können.



## Bergmesse beim Adelsbergerkreuz

Bericht: Karin Spindler

Unser Pfarrer Christoph feierte auch heuer wieder am Pfingstmontag die traditionelle Bergmesse beim Adelsbergerkreuz. Zahlreiche Besucher nahmen bei strahlendem Sonnenschein an der Messe teil, die von der Marktmusikapelle Mettmach umrahmt wurde. Bei einer gemütlichen Knackerjause und einem Ratscher ließ man diese schöne Feier ausklingen.



# Friedhofsanierung

## Arbeiten Friedhofsanierung

Bericht: Pfarrgemeinderat

Mit den Malerarbeiten an der Friedhofsmauer und der Aufbahrungshalle durch die Fa. Wandl Maler wurde nach den Osterfeiertagen begonnen. Die Vorbereitungsarbeiten, wie Sträucher und Thujenzaun entfernen, das Aufstellen des Baugerüsts bei der Aufbahrungshalle, sowie Sockel der Friedhofsmauer freilegen, wurden bereits vor den Kartagen durch Robotleistungen erledigt.

Beim Streichen der Fenster und Türen der Aufbahrungshalle hatten wir große Hilfe von Pfarrbewohnern aus Arnberg - da waren wirkliche Profis am Werk.

Gleichzeitig wurde auch die Abstellfläche für den Bestatter hinter der Aufbahrungshalle vergrößert und neu gepflastert, sowie der verstopfte Regenwasserabfluss neu verlegt. Als Abgrenzung zum Parkplatz wurde eine neue Thujenhecke gesetzt.

Ebenso wurde entlang der Aufbahrungshalle beim Brunnen das komplett verwurzelte Sträucherbeet ausgebagert und ein neues Blumenbeet mit Kiesrabbat und Rindenmulch angelegt.

Da bis dato kein Abstellplatz für den Rasenmäher – vielen Dank – dieser wurde von einem Pfarrgemeinderatsmitglied gespendet, Scheibtruhe und sonstige Gartengeräte vorhanden war, haben wir uns entschlossen, eine Gerätehütte aus Metall anzuschaffen. Dazu musste auch ein Fundament ausgebagert und betoniert werden. Auch die Hütte ist bereits im Einsatz, alles ist sicher unterm Dach gelagert.

Für das leibliche Wohl an den Arbeitstagen haben unsere Pfarrgemeinderatsfrauen bestens gesorgt. Mit einer guten Jause oder oft auch mit einem warmen Mittagessen an kühleren Tagen, Getränken, Kaffee und Kuchen wurden unsere fleißigen Arbeiter bestens bewirtet.

All diese Tätigkeiten, sowie Einsätze mit Bagger und Traktoren, wurden von Pfarrgemeinderatsmitgliedern sowie sonstigen Arbeitern, welchen unser Pfarrfriedhof ein besonderes Anliegen ist, geleistet; insgesamt wurden dabei 312 Stunden an Robotleistungen erbracht. Vergelt's Gott!

Ein herzliches Dankeschön der Familie Lengauer für die gute Zusammenarbeit! Immer wieder nahmen wir den Parkplatz in Anspruch für diverse Arbeiten und Ablagerungen.

Vielen lieben Dank an die Goldhaubengruppe Mettmach, die uns mit einer großzügigen Spende die gesamten Renovierungskosten der Aufbahrungshalle beglichen haben.

Auch an alle Pfarrbewohner, die uns mit Spenden unterstützt haben – herzlichen Dank!



Die Arbeiten beginnen - aber ein Ratscher muss drinnen sein.



Auch die Maler brauchen mal eine Pause



Waltraud und Jakob geben ihr Bestes.



Die Arbeit wird mit viel Freude getan.



Rund um die Aufbahrungshalle wird noch etwas geschehen



Baggerarbeiten



Einsetzen von Thujen



Eine wohlverdiente Pause



Die Mauer beim Eingang VORHER



Die Mauer beim Eingang NACHHER



Die Mauer Kirchheimerstraße VORHER



Die Mauer Kirchheimerstraße NACHHER



Bodenplatte für die Gartenhütte



Montage der Gartenhütte



Gut gemacht!

# Orgelsanierung



## Die Orgelsanierung ist abgeschlossen!

Bericht: Pfarrer Mag. Christoph Mielnik

### Liebe Pfarrgemeinde!

Seit 1991 ertönt die Orgel vom Orgelbaumeister Ferdinand F. Salomon aus Leobendorf in unserer Pfarrkirche und leistet ununterbrochen ihren Dienst. Sie wird regelmäßig von ihrem Erbauer gewartet, damit sie tadellos funktioniert. Bei der letzten Wartungsarbeit stellte man fest, dass das Instrument nach 3 Jahrzehnten in der sehr feuchten Kirche eine kleine Reparatur und Renovierung benötigt. Nach einer langen Vorbereitung begann die Renovierungsarbeit in drei Etappen.

Am 26. April 2024 bauten die Orgelbaumeister Esther und Ferdinand Salomon die Prospect-Pfeifen (*Prospect* – die schöne Schauseite der Orgel) aus, um die Renovierungsarbeit beim Orgelgehäuse zu ermöglichen. Die Orgelpfeifen wurden beim Balgschrank und auf der Empore zwischengelagert. Die Orgel blieb somit für 2 Monate außer Betrieb.

Noch bevor die direkte Renovierung des Orgelgehäuses begann, wurde durch eine Firma am 12. und 13. Mai der Dachboden und der Kirchturm vom Staub und von den Spinnenweben befreit. Die Verschmutzung der Orgel hängt mit der direkten Nähe der Kirchturmtür zusammen. Es war also wichtig, dass dies geschieht, damit das Innere der Orgel länger sauber bleibt.

Die zweite Etappe begann am 21. Mai und dauerte bis zum 29. Mai. In diesem Zeitraum führte ein Restaurator der Firma Johann Waldbauer (er machte die Renovierung des Orgelgehäuses und Bemalung der Kirchenempore vor 33 Jahren) die Renovierung des Orgelgehäuses durch. Zuerst musste das Gehäuse vom Schimmelbefall befreit werden. Danach folgten einige kleine Reparaturen der Farbsplittierungen am Gehäuse: neue Grundierung und Bemalung.

Danach wurde das Gehäuse mit einer speziellen Mischung aus dem Bienenwachs und dem Carnaubawachs versiegelt. Carnaubawachs ist ein hartes, temperaturbeständiges Wachs, das aus den Blättern einer in Brasilien wachsenden Carnaubapalme (*Copernicia prunifera*) gewonnen wird. Wegen seiner Eigenschaften wird es vor allem in der Lebensmittel- und Kosmetikindustrie, in Medikamenten und als Bestandteil in Autowachsen und Polituren verwendet.

Die antibakterielle und pilztötende Wirkung der Wachsmischung schützt die erneuerte Lackierung des Orgelgehäuses. Danach wurde das Orgelgehäuse händisch auf Glanz poliert. Den angenehmen Wachsduft konnte man noch einige Tage nach dem Abschluss dieser Arbeit in der Luft wahrnehmen. Das Orgelgehäuse war für die weiteren Arbeiten bereit.

In der dritten Etappe, vom 3. bis 21. Juni 2024, zerlegten die Orgelbaumeister Esther und Ferdinand Salomon das Orgelinnere. Die Bestandteile der Orgel und die Registerpfeifen wurden abmontiert und überall auf der Empore sorgfältig gelagert. Wegen Beschädigungsfahr der sehr empfindlichen Teile durfte man die Empore nicht betreten.

Wieviel Pfeifen waren das? Multipliziert man die 12 Stimmregister von der linken Seite des Spieltisches, mit der 12 Registern der Rechtenseite mit ihren geteilten Schleifen, mit 54 Tasten des Manuals und 27 Tasten des Pedals und mit einigen Mixtur-Registern (4 kleine Pfeifen pro Taste), ergeben sich so viele Pfeifen, dass man die genaue Zahl ohne Dokumentation der Orgel nicht sagen kann. Auf jeden Fall sind es mehr als 800, vielleicht mehr als 900, oder sogar 1000 (!). Der Orgelbaumeister Ferdinand scherzte, dass er nach 33 Jahren die genaue Zahl vergessen hat und schlug mir mit einem Lächeln vor, dass ich sie selbst zählen soll, wenn sie schon sowieso alle ausgebaut sind. Hier musste ich kapitulieren. Auf jeden Fall haben wir tatsächlich so viele Pfeifen aus Holz und Metall, dass man das Zählen schnell aufgibt. Sie bestimmen den einzigartigen Klangcharakter unserer Orgel.

Das leere Gehäuse, die Pfeifen und die Mechanik der Orgel wurden gründlich gereinigt, geprüft und für den Wiederbau vorbereitet. Nach der Begutachtung der Orgelmechanik also *Traktur* stellte man fest, dass auf vielen Biegedrähten aus Messing sich der Grünspan angesetzt hatte – ein Zeichen der starken Oxidation im feuchten Milieu. Die stark oxidierten Drähte brachen schon beim Ausbau bzw. beim Reinigungsversuch. Deswegen mussten sie rasch ersetzt werden. *Traktur* ist eine mechanische bzw. pneumatische Verbindung vom Spieltisch mit der *Klaviatur* (*Claviatur* – Spieltasten für Hände – *Manual* – und Füße – *Pedal*) bis zu den Orgelpfeifen.

Danach wurde die Orgel zusammengebaut, alle Funktion des Instrumentes geprüft und die Pfeifen eingebaut, intoniert und gestimmt: Pfeife für Pfeife, Register für Register, bis alle einen gewünschten Klang gewährleisten haben. Es wurde der Pfeifenklang bestimmt, die Lautstärke reguliert, die Tonhöhe und das Zusammenspiel der Register. Alles wurde in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt. Diese Arbeit forderte die Genauigkeit, Geduld, ein gutes Gehör und Können. Jede Pfeife musste mehrmals aus der Orgel gehoben, eingestimmt und neu eingebaut werden.

Die Stimmung der Haupttöne (Frequenz), der Winddruck aus dem Balg, die Luftfeuchtigkeit und die Raumtemperatur wurden genau gemessen und notiert. Leider haben die Orgelbaumeister keine einfachen Arbeitsbedingungen: die Baustellen in der Nähe vom Pfarrhof und der Kirche verursachten mehrere Tage so viel Lärm, sodass das Stimmen der Pfeifen mehrmals unterbrochen wurde.

Nach drei Wochen erklang die Orgel erneut. Das Orgelbaumeisterpaar Esther und Ferdinand Salomon waren sehr froh, dass das Instrument wieder klingt, wie es sein sollte. Es war nach dieser harten Arbeit ein hochemotioneller Moment, als die Pfeifen ihren vollen Klang entfaltet haben. Ich war sehr froh die ersten Töne der renovierten Orgel miterleben zu dürfen.

Am Montag, den 24. Juni um 10:00 Uhr wurde die Orgel kollaudiert – es folgte eine offizielle Abnahme der Orgel, durchgeführt vom Kirchenreferenten des Orgel- und Glockenreferates OBM Siegfried Adlberger. Die Orgel wurde geprüft, alle Register gezogen. Es war ein krönender Abschluss der Restaurierungsarbeit unseres Instrumentes. Die Salomons haben eine hervorragende Arbeit geleistet.

Nun kommen wir zu einem wichtigen Thema: Finanzen. Dieses Projekt wurde von der Diözesanen Finanzammer genehmigt – in max. Höhe von bis zu € 43.000. Fast alle Kosten werden durch die Pfarre Mettmach getragen. Die Arbeit des Restaurators Johann Waldbauer und die Erneuerung des Orgelgehäuses kostete € 7.200; die Renovierung der Orgel selbst ca. € 32.000.

Die durchgeführten Arbeiten tragen wesentlich zur Erhaltung dieses wertvollen Instrumentes bei, darum durften wir hier keine Kompromisse eingehen. Natürlich werden wir uns um eine Förderung bei der Diözese, beim Land und beim Bundesdenkmalamt bemühen. Garantie gibt es keine, da die Diözese selbst vor Kurzem einen Sparmaßnahmenplan veröffentlicht hat.

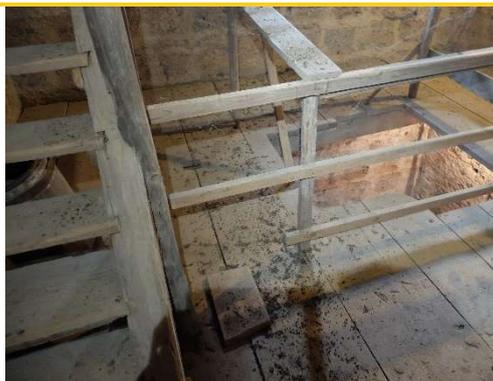
In erster Linie sage ich ein herzliches Dankeschön an alle Pfarrbewohner und -bewohnerinnen, weil wir schon sehr viele Spenden für die Friedhofsmauersanierung von außen, als auch für die Erneuerung der Fassade der Aufbahrungshalle (die Spende der Goldhaubenfrauen-Gruppe Mettmach) bekommen haben. Vergelt's Gott für die Spenden zur Renovierung der Orgel. Vielen Dank für das Vertrauen und Großzügigkeit!

Gleichzeitig habe ich noch eine große Bitte. Durch diese Arbeiten konnten wir weiteren Schaden begrenzen und durch die notwendigen Reparaturen unser Instrument in bestmöglichen Zustand für weitere Generationen halten. So große Reparaturen fallen je nach Zustand des Instrumentes alle 15-20 Jahre an, die kleinen Wartungsarbeiten müssen alle 2-3 Jahre durchgeführt werden. Für diese sind auch finanzielle Mittel notwendig. Bitte vergesst uns nicht! Jeder Euro zählt!

**Bitte und Danke!**

**In Dankbarkeit verbunden - Euer Pfarrer Christoph Mielnik**

***Auf nachfolgenden Seiten die interessantesten Fotos zur Orgelsanierung mit kurzer Beschreibung.***



Im Zuge der Sanierung...



...wurde auch im Vorfeld...



...der Dachboden gereinigt.



Vor der Sanierung des Orgelgehäuses wurden die Prospekt-Pfeifen abmontiert



Zuerst wurde das alte Orgelgehäuse saniert



Nach der Gehäusesanierung wurde die Orgel erneut zerlegt



Alle Pfeifen wurden auf der Empore gelagert



Die Pfeifen und Orgelteile sind überall gelagert



Die kleinsten Pfeifen sind dünner als ein Bleistift



Nach der Reinigung wurden die Registerpfeifen eingebaut und neu gestimmt



Die Pfeifen aus Holz und Metall sorgen für einen guten Klang



Die Überprüfung der Orgel beginnt. Gleich wird wortwörtlich jedes Register gezogen.



Dabei wird jeder Ton genau gehört. Hier drückt man an die Tasten



Und hier ertönt das Pfeifenwerk



Die Orgel wurde kollaudiert - Alles OK!

# Priesterjubiläum



## 20 Jahre Priesterweihe

Bericht: Karin Spindler

Unser Pfarrer Christoph feierte am 15. Mai sein Jubiläum 20-Jahre Priesterweihe. Er wurde in der Erzdiözese Katowice am 15.05.2004 zum Priester geweiht. Zu diesem besonderen Anlass organisierte der Pfarrgemeinderat und der „Kirchlicher Dienst“ eine strenggehaltene Überraschung für den Pfarrer. Im Pfarrgarten wurde ihm ein „exklusiver“ Blumenstrauß und eine grandiose Jubiläumstorte überreicht. In

meiner kurzen Begrüßung betonte ich als PGR-Obfrau, dass ein Priester zu sein nicht nur ein Beruf ist, sondern auch eine Berufung, und dass es in diesen Zeiten alles andere als leicht sei, dieser Berufung gerecht zu werden. Pfarrer Christoph meistert alle Anforderungen mit Bravour, Herz und Verstand - und wir sind sehr froh, dass er in Mettmach unser Pfarrer ist. Diakon Hans Traunwieser hielt eine kurze Andacht, die wir mit Liedern und Gebeten untermalten. Anschließend ging es bei einer Feier im Pfarrheim sehr lustig zu. Es wurde gesungen, geschunkelt und Witze erzählt. Pfarrer Christoph bedankte sich sehr herzlich für diese gelungene Überraschung und erklärte, dass er sehr glücklich sei, hier seine neue Heimat gefunden zu haben. Zum Schluss wollte er noch wissen, wo es solche Pflanzen mit „exklusiven Gewächsen“, gibt. Er möchte sie gerne im Pfarrgarten anpflanzen, um öfter diese „besonderen Früchte“ ernten zu können. Leider wachsen diese Raritäten nur zu besonderen Anlässen, sodass er bis nächstes Jahr warten muss, um dann 10 Jahre Dienst als Pfarrer in Mettmach feiern zu können.



# Hinter den Kulissen

## Kirchenreinigung

Bericht: Petra Berghammer

Ein großer Dank geht an unsere fleißige Truppe des Kirchenputzes (nicht am Foto: Cilli Steingreß). Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Pfarrkirche stets vom Staub befreit, Fenster und Türen geputzt sind und alles gewischt ist. Wir wissen es sehr zu schätzen, welche wichtige Arbeit ihr leistet. Vergelt's Gott für diese wichtige „Hintergrundarbeit“!



# Arnberg

## Karwoche und Ostern

Die Karwoche begannen wir mit der Palmweihe am Palmsonntag, wo viele verschieden große und bunte Palmbäume/Buschen die Kirche schmückten.

Der schon fast traditionelle Kreuzweg am Karfreitag durchs Rheinthal-erholz gab uns die Möglichkeit zur Todesstunde Jesu eine Besinnlichkeit, Ruhe und Stärkung im Glauben zu erfahren. Danke den Firmlingen und Firmbegleiterin Petra für die Gestaltung.

Die Kirchengemeinschaft feierte am Ostersonntag die Auferstehung Christi samt Speiseweihe mit einem schön gestalteten Gottesdienst dank unseres Kirchenchors.



Als Belohnung für ihren tatkräftigen Einsatz beim Ratschen-gehen sind die fleißigen Minis gemeinsam nach Ried ins Kino gefahren. Dort haben sie sich mit Popcorn und Cola einen lustigen Film angesehen.

## Ratschenkinder

Ein Highlight für die Ministranten und Ministrantinnen ist - wie jedes Jahr - das Ratschen gehen am Karfreitag und Karsamstag. Wir wollen uns für die herzliche Aufnahme und die Spenden für die Ministrantenkasse, sowie bei den Begleitungen/Kostplatz bedanken!



## Erneuerung Kreuz Kirchensteig

In den 50er-Jahren brachte der zurzeit tätige Messleser (Rudolf Dämer) von der einstigen Kirche in Arnberg ein Holzkreuz am Kirchensteig an einem Baum an. Familie Murauer war es ein Anliegen, dieses Kreuz von Karl Burgstaller dankenswerterweise erneuern zu lassen. Es lohnt sich in Verbindung mit einem Spaziergang beim Kreuz kurz einen Moment innezuhalten.



**DANKE aus Arnberg!**

EIN HERZLICHES

*Dankeschön*

In dieser 9. Ausgabe des Pfarrblatts wollen wir uns bei jenen freiwilligen Helfern und Helferinnen bedanken, deren Aufgabe oft zu wenig bemerkt, geschätzt und gesehen wird. Danke für die vielen Stunden der Kirchenpflege und für die schöne Gestaltung mit Blumen in der Filial- & Pfarrkirche. Ohne Euch würde es in den Gotteshäusern und Räumen nicht so sauber sein und man würde sich nicht so wohlfühlen wie wir alle es tun!

**Danke an Euch ALLE!**

**EINLADUNG: Erntedank mit Naschmarkt**

Termin bereits vormerken: Erntedankfest in Arnberg mit anschließendem, traditionellen Naschmarkt am Sonntag, 6. Oktober 2024.



# Seitenblicke

**Dekanat: Orgeljubiläum Weng i. Innkr.**

Bericht: Petra Berghammer

Am Samstag, den 8. Juni feierte die Pfarre Weng im Innkreis eine Festmesse zum Jubiläum von 250 Jahren der Orgel des Orgelbauers Anton Bayr.



Da die Pfarre Weng auch zu unserem Dekanat Altheim-Aspach gehört, und der Wenger Chor uns in der Pfarrkirche Mettmach sehr oft musikalisch begleitet, hat der Pfarrer und Dechant Christoph Mielnik den Gottesdienst in der Pfarrkirche in Weng zelebriert. Den feierlichen Charakter der Jubiläumsmesse betonte eine schöne musikalische Gestaltung von den Musikern und Sängern des Musikonservatoriums in Linz; auch die erneuerte Orgel ertönte in ihren besten Klängen. Anschließend ließ man den Abend mit einer Agape gemütlich ausklingen.



Den feierlichen Charakter der Jubiläumsmesse betonte eine schöne musikalische Gestaltung von den Musikern und Sängern des Musikonservatoriums in Linz; auch die erneuerte Orgel ertönte in ihren besten Klängen. Anschließend ließ man den Abend mit einer Agape gemütlich ausklingen.

**Dekanat: Zukunftsprozess**

Bericht: Diakon Hans Traunwieser

**Liebe Pfarrgemeinde!**

Aus dem Dekanat Altheim-Aspach wird mit 1. Jänner 2027 eine Pfarre mit 13 Pfarr-Teilgemeinden. Zu diesen 13 Gemeinden zählen: Altheim, Aspach, Hönhart, Kirchheim, Maria Schmolln, Mettmach, Moosbach, Mühl-

heim am Inn, Polling, Roßbach, St. Johann am Walde, Treubach, Weng im Innkreis. Die Diözese Linz hat sich für einen Zukunfts-/Strukturprozess entschieden: Eine Pfarre wird eine größere Einheit; es soll über die eigene Pfarrgrenze hinausgeschaut und zusammengearbeitet werden.

Eine Pfarre wird von einem **Vorstand** (Pfarrer, Pastoralvorstand, Verwaltungsvorstand) geleitet. Die Pfarre wird der zentrale, pastorale Handlungsraum. Jede Pfarre entwickelt für und mit den Pfarr-Teilgemeinden ein **Pastoralkonzept**. Ein künftiger Pfarr-Name wird in diesem Prozess auch gesucht.

Verwaltungsaufgaben sollen im Pfarrbüro vereinheitlicht und somit für das hauptamtliche Personal vereinfacht werden. Somit tritt auch eine gewisse Entlastung ein.

Der Personalnot in der Diözese Linz wird so entgegengewirkt. Das heißt auch, dass auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Pfarr-Teilgemeinden ein Mehr an Mitarbeit und Aufgaben zukommt.

**Seelsorgeteams** sollen ehrenamtlich Pfarr-Leitungsaufgaben mit einer hauptamtlichen Person übernehmen.

Seelsorgeteams decken 4 Grundaufgaben der Kirche ab:

Liturgie – Diakonie (Caritas) – Verkündigung – Koinonia (Gemeinschaft)

Zusätzliche Bereiche: Leitung – Verwaltung

Für diese Funktionen soll jeweils eine Person die Verantwortung und Leitung übernehmen. Die Pfarrgemeinden sollen erhalten und lebendig bleiben. Die je eigene Identität jeder Gemeinde bleibt erhalten. Jede Pfarr-Teilgemeinde bleibt als „Rechtsperson Pfarrkirche“ bestehen, damit die finanzielle Selbstständigkeit erhalten bleibt und die lokalen Aufgaben bewältigt werden können.

Im Römerbrief, Neuen Testament heißt es:

**„Jeder von uns soll Rücksicht auf den Nächsten nehmen, um Gutes zu tun und die Gemeinde aufzubauen!“** schreibt der Apostel Paulus seiner Gemeinde in Rom.

Liebe Pfarrgemeinde! Vertraut auf den Hl. Geist, der uns als seine Kirche vereint, begleitet und stärkt. Haltet zusammen und respektiert einander immer wieder, auch wenn die andere Einstellung und Sichtweise oft nicht gleich verstanden wird oder einzusehen ist!

Die Pfarr-Teilgemeinden sollen immer wieder gut informiert werden. Die Kommunikation soll verstärkt und zu einem gemeinsamen Handeln motiviert werden. In Klausuren und Gesprächen (PGR-Besuche) wollen wir die Pfarrmitglieder stärken.

Mit Herbst 2025 beginnt dieser Umstellungsprozess und mit diesem Zeitpunkt beginnen auch die Schulungen für die Seelsorgeteams.

Wir wünschen euch alles Gute, Gesundheit an Leib und Seele, viel Freude und Gottes Segen!

**Herzliche Grüße,**

**Mag. Christoph Mielnik, Dechant  
und Diakon Hans Traunwieser, Dekanatsassistent**

**SEGEN**

*Es segne uns Gott, der als Vater verspricht:*

*Ich bin immer für Dich da.*

*Er lasse uns im Glauben tief verwurzelt werden.*

*Es segne uns Jesus Christus, der uns Menschen liebt.*

*Im Vertrauen auf ihn soll unser Leben erblühen.*

*Es segne uns der Heilige Geist, der in uns ist.*

*In seiner Kraft soll dein Leben wunderbar sein.*

# Da Steffl erzählt...



Als Kirchturm von Mettmach,  
das ist ja bekannt  
wurde ich nach dem Hl. Stephanus benannt,  
liebervoll auch nur „Da Steffl“ genannt.

Ich erhebe mich über den Ort,  
kenne jedes Haus,  
auch alle Besucher,  
die bei mir gehen ein und aus.

Viele kommen mit dem Auto,  
dem Fahrrad oder zu Fuß,  
meine Glocken läuten allen zum Gruß.

An einem Sonntag - an der Nordwand  
ein bisschen versteckt  
habe ich etwas zum Schmunzeln entdeckt.

Drei Kirchenbesucher aus unserem Markt  
haben da hinten ihre „Fahrzeuge“ geparkt.

Wie ihr seht, ob Jung oder Alt –  
es ist ganz egal auf welche Weise,  
man sich für den Gottesdienstbesuch  
macht auf die Reise.



PGR-Obfrau Karin Spindler hat die Fahrzeuge  
„entdeckt“, fotografiert und Verse verpackt.  
Vielen Dank!

# Dieses Pfarrblatt...

... erhalten Sie kostenlos  
dank unserer freundlichen Unterstützer, welche die Druckkosten übernommen haben.

*Vielen Dank*

Der Versicherungsmakler auf Ihrer Seite



**DALLINGER**  
Versicherungstreuhand

Ihr Kompetenz-Team

Dallinger Versicherungstreuhand GmbH  
Marktplatz 25 • 4971 Auroszmünster • Österreich  
Tel: +43 (0)7752 85500  
Mail: office@dallinger-vt.at  
www.dallinger-vt.at




# aus'DRUCKT

DEINE DRUCKEREI IM INNVIERTEL

**WIR BRINGEN FARBE IN DEIN LEBEN**

<b>DIGITALDRUCK</b> IDEAL FÜR KLEINE STÜCKZAHLEN	<b>OFFSETDRUCK</b> PERFEKT FÜR HOHE AUFLAGEN
<b>WERBEARTIKEL</b> WERBUNG, DIE WIRKT	<b>GRAFIKDESIGN</b> IDEEN WERDEN REALITÄT

☎ +43 676 7344400    🌐 FACEBOOK.COM/AUSDRUCKT  
✉ OFFICE@AUSDRUCKT.AT    🌐 WWW.AUSDRUCKT.AT

>> TERMINVORSCHAU: *Mettmacher PFARRFEST*

am *Sonntag, 8. September* 2024 – Einladung erfolgt persönlich an jeden Haushalt.

#### Impressum:

Pfarramt St. Stefan – 4931 Mettmach, Hofmark 12

E-Mail: [pfarre.mettmach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.mettmach@dioezese-linz.at), Website: [www.pfarre-mettmach.at](http://www.pfarre-mettmach.at) / Tel. +43 7755 – 7229

Inhalt, Texte: Dechant Pfarradministrator Mag. Christoph Mielnik, Pfarrsekretärin Petra Berghammer, Mitglieder des PGR und angegebene Personen.  
Satz und Layout: Christina Burgstaller, Fotonachweis: Pfarre / privat

#### Bankverbindungen:

Pfarramt METTMACH: Raiffeisenbank Mettmach / Region Ried AT75 3445 0000 0361 0888

Filialkirche ARNBERG: Raiffeisenbank Mettmach / Region Ried AT24 3445 0000 0362 7908

Spenden werden dankend für unsere Pfarre angenommen. Vergelt's Gott!